

The background of the entire page is a photograph of a man with a beard and dark hair, wearing a blue denim shirt, driving a car. He is looking forward with a serious expression, and his right hand is resting on his forehead. The car's interior, including the steering wheel and the back of the passenger seat, is visible. The background outside the car shows a blurred street scene with buildings and trees.

Infrastruktur und Bildung: Schlüssel zur Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheitsreport 2024

Der Faktor Mensch ist einer der wichtigsten Ansatzpunkte, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dabei kann primär eine geeignete Infrastruktur eine wichtige Rolle spielen, indem sie Fahrende optimal unterstützt. Dazu gehören auf einen Blick erfassbare Verkehrsinfrastrukturen, Verkehrserziehung und sinnvolle Überwachungs- sowie Sanktionierungsmaßnahmen.

Das Konzept der drei E's

Bereits 1923 wurde das Konzept der drei E's von Julian H. Harvey entwickelt. Es besteht aus den Faktoren: Education (erzieherische und kommunikative Maßnahmen, Ausbildung), Enforcement (gesetzliche Rahmgebung, Kontrolle und Überwachung) und Engineering (planerische und technische Maßnahmen). Ergänzt wird dieses Konzept durch „Environmental Factors“, wie Verkehrsklima und kulturelle Einflüsse. Auch heute noch können sich Fachkreise, Politik und andere Entscheidende an diesem Konzept orientieren.



Education – Erzieherische und kommunikative Maßnahmen, Ausbildung

Eine zielgerichtete Verkehrserziehung, insbesondere bei Fahrerinnen und Fahrern, sollte auf feedbackbasierte Lernprozesse setzen. Zum Beispiel durch In-Vehicle Data Recorder (IVDR) oder fahrzeuginterne Telematik, die das Fahrverhalten überwachen und relevante Daten sammeln. Basierend auf diesen Daten erhalten die Fahrenden detailliertes Feedback zu ihren Fahrmanövern wie Bremsen, Beschleunigen, Abbiegen und Geschwindigkeitsübertretungen.

Neben solchen datengestützten Maßnahmen sind auch PR-Strategien und Medienkampagnen ein wichtiger Aspekt der Verkehrserziehung. Besonders wirksam zeigen sich die Beispiele der letzten Jahrzehnte, die ohne Furchtappelle arbeiten, eine direkte Handlungsempfehlung mitgeben und optimalerweise durch Kontroll- und Sanktionsmaßnahmen unterstützt werden.



Enforcement – Gesetzliche Rahmgebung, Kontrolle und Überwachung

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Verkehrssicherheit ist und bleibt die Einhaltung von Verkehrsregeln. Um diese wirksam durchzusetzen, können verschiedene Maßnahmen implementiert werden. Klassischerweise in Form von Geldbußen: Studien zeigen, dass geringe Erhöhungen zur Verbesserung des Fahrverhaltens beitragen, starke Erhöhungen haben jedoch häufig einen negativen Effekt. Ergänzend sollten Sanktionen wie Fahrverbote oder der Entzug der Fahrerlaubnis eingesetzt werden. Die Überwachung der Verkehrsregeln bietet sich besonders zu Zeiten und an Orten mit hoher Verstoßwahrscheinlichkeit an, wie nächtliche Trunkenheitsfahrten oder auf Landstraßen. Neben „Blitzern“ haben sich in anderen Ländern primär Abschnittskontrollen zur Messung der Geschwindigkeit von Fahrzeugen als wirkungsvoll erwiesen.

Engineering – Planerische und technische Maßnahmen

Wie Fahrende auf eine Verkehrssituation reagieren, erfolgt nicht immer rational, sondern oftmals auch fehlerhaft. Neben individuellen Faktoren, wie Übermüdung, kann ebenso die bauliche Gestaltung des Straßenabschnittes eine Rolle spielen. Eine auf einen Blick erfassbare Verkehrsinfrastruktur kann die Verkehrssicherheit erheblich steigern: Gut sichtbare Fahrbahnmarkierungen, klare Straßenführungen und deutlich erkennbare Verkehrszeichen sind essenziell. Diese Elemente unterstützen die Fahrenden dabei, schnell und sicher Entscheidungen zu treffen. Maßnahmen wie Schutzbarrieren und verbesserte Kreuzungen tragen ebenfalls zur Reduzierung des Unfallrisikos bei. Eine Infrastruktur mit hohem Wiedererkennungswert verringert die kognitive Belastung und stärkt das Vertrauen der Verkehrsteilnehmenden, was insgesamt zu sichereren Straßen führt.



Maßnahmen für sichere Straßen

Die Kombination aus klar verständlicher Infrastruktur, zielgerichteter Verkehrserziehung und konsequenter Überwachung und Sanktionierung sind der Schlüssel für mehr Sicherheit auf unseren Straßen. Dabei lohnt sich immer der Blick in andere Länder, um neue Methoden und Erfahrungen zu sammeln,

die sich an die neue Mobilität und vor allem das sich ändernde Fahrverhalten zu entdecken. Die komplexer werdende Verkehrsumgebung ist eine neue Herausforderung, die jedoch mit der richtigen Infrastruktur zu bewältigen ist.

Wünschen Sie weitere Informationen? Laden Sie sich den Verkehrssicherheitsreport 2024 kostenlos herunter:

[Verkehrssicherheitsreport 2024](#)

Wünschen Sie weitere Informationen?
Besuchen Sie unsere Website:

www.dekra-roadsafety.com